

Militärbahnhof Schöneberg

Die Militäreisenbahn stand ab 1888 auch der Zivilbevölkerung zur Verfügung. Vom Bahnhof Schöneberg aus konnten man für vergleichsweise wenig Geld bis Jüterbog fahren. Nach dem Ersten Weltkrieg ging die Preußische Militärbahn in zivile Verwaltung über und die Gleisanlagen wurden fortan für den Güterverkehr genutzt. Das Stationsgebäude an der Kolonnenstraße erlitt im Zweiten Weltkrieg erhebliche Schäden. Die Ruine wurde 1955 abgerissen.

Trotz des starken städtebaulichen Wandels sind noch letzte Überreste der Militärbahn erhalten: Die früheren Verwaltungsgebäude an der Kolonnenstraße, wo sich auch eine technische Bibliothek befand (heute Havelland-Schule) und ein Magazingebäude (heute Wilhelm-Kabus-Straße 39).



Ruine des Schöneberger Bahnhofsgebäudes kurz vor dem Abriss 1955

Foto Kindermann, Archiv zur Geschichte von Tempelhof und Schöneberg

